

Es erklingt nun ganz betroffen
und von Selbstmitleid besoffen
der Ruf, die Welt so zu versteh'n,
wie sie uns're Herrscher seh'n.
Der »Westen« gut, der Rest ganz böse,
so propagiert man's mit Getöse.
Doch so leicht ist's freilich nicht.
Es trübt der Hass die klare Sicht.
Nur Kapital gilt es zu retten
und jene, die mit Aktien wetten.
Nächstenliebe ist 'ne Mär,
der Menschlichkeit gilt hier die Wehr.
Meine Achtung gilt der Solidarität,
die für Kubas Ärzte vorne steht.
Trotz Blockade, Wirtschaftskrieg
kämpfen sie weiter für den Sieg
des Lebens über's Massensterben,
für die Liebe – Fidel's Erben.
Dies führt zurück zur ersten Szene:
In Deutschland fletscht man grimm die Zähne.
Wie kann's wohl sein, dass Menschen sehen,
das Kommunisten vorwärts gehen,
wo Lobbyisten uns doch lenken,
nur an die eig'nen Interessen denken?

[Creative Commons CC BY-NC-ND](#) by Tintenwolf
(geschrieben am 25.05.2020)